

KA möchte erst die Bürger gründlich informieren

LANDWIRTSCHAFT Skeptische Beurteilung des CDU/FDP-Vorschlags – Uwe Behrens sieht nur Nachteile

GROßENKNETEN/LD/USU – Erste Reaktionen gibt es auf den Vorschlag von CDU/FDP im Knetter Rat, eine planungsrechtliche Steuerung für landwirtschaftliche Betrieben in der Gemeinde Großenkneten vorzunehmen.

Der Ratsherr der Kommunalen Alternative (KA), Uwe Behrens, warb im Rat dafür, vor dem Einstieg in ein aufwendiges Planverfahren eine Infoveranstaltung für alle Bürger anzubieten. Zuruf aus der Reihen der Antragssteller: „Wird gemacht“.

CDU/FDP möchten die

Weiterentwicklung von landwirtschaftlichen Betrieben durch die Änderung des Flächennutzungsplans und Aufstellung von Bebauungsplänen fördern.

In der KA ist diese Ankündigung auf Kopfschütteln gestoßen: „Unverhüllt wird damit geworben, dass die angestrebte Bauleitplanung weitere Stallbauten ermöglichen soll, die bei aktueller Rechtslage hier in der Gemeinde nicht mehr zulässig sind“, wundert sich Uwe Behrens über den Antrag.

Er weist daraufhin, dass die

Mehrheitsgruppe mit ihrem Konzept – anders als zum Beispiel die Gemeinde Wardenburg – „keine reinen Wohnbauungspläne verfolgt, sondern es dazu dienen soll, den Erhalt und den Ausbau der Landwirtschaft zu fördern“.

Die Kosten dieser Steuerung solle der Steuerzahler tragen. Behrens: „Zahlreiche Bürger dürften sich nun die Frage stellen, warum sie für viel Geld eine Beplanung des Außenbereiches finanzieren sollen, die ihnen keinerlei Vorteile, aber zahlreiche Nachteile in puncto Schwer-

lastverkehr durch Futter-, und Tiertransporte, zusätzliche Emissionen aus zusätzlichen Ställen und weitere Nährstoffe aus Gülle und Festmist bringen, die schon jetzt nicht mehr auf hiesigen Flächen ausgebracht werden können, wenn nicht die Qualität unseres Trinkwassers gefährdet werden soll?“

Die KA weiter: „Zu Recht haben Ratsherren der CDU und auch die Junge Union das Nährstoffproblem und steigende Kosten für Landwirte im Zusammenhang mit der geplanten Refood-Biogasan-

lage angesprochen.“ Davon sei in diesem Antrag jedoch keine Rede mehr.

Dass CDU und FDP im Rahmen einer Informationsveranstaltung die Landwirte über das Vorhaben informiert haben, reicht Behrens nicht. Der Ratsherr fordert daher: „Die KA möchte diese Transparenz ausbauen und regt eine Informationsveranstaltung für alle Bürgerinnen und Bürger an, damit dort offen über Ziele, Kosten und Nutzen gesprochen werden kann, bevor der Gemeinde erhebliche Planungskosten entstehen.“